Beschlussvorlage

TOP:	
Vorlagen-Nummer:	**V/2013/11596**
Datum:	05.04.2013
Bezug-Nummer.	
PSP-Element/ Sachkonto:	7.670092.700
Verfasser:	FB Umwelt, Abt. Stadtgrün

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	07.05.2013	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF	23.05.2013	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Baubeschluss Gertraudenfriedhof - Vorplatz Feierhalle und andere Nebenanlagen**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL, VOF und HOAI beschließt die Sanierung und Instandsetzung der Zuwegungen, Treppen, Rampen und Stützmauern, Seitenflügel mit Kapitellbauten und Vorplatz Feierhalle des Gertraudenfriedhofes.

Finanzielle Auswirkung:

FinanzHH			
Ausgaben	gesamt	868.105,00 €	PSP 7.670092.700
	davon Planung	130.215,00 €	
	Bau	737.890,00 €	
Einnahmen: Zuweisungen Bund		868.105,00 €	PSP 7670092.705.001

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Begründung

Baubeschluss Gertraudenfriedhof – Vorplatz Feierhalle und andere Nebenanlagen

1. Historie

Der Gertraudenfriedhof ist mit ca. 37 ha Gesamtfläche der größte Friedhof in Halle (Saale). Er befindet sich im nord-östlichen Stadtgebiet der Stadt Halle im Stadtteil „Frohe Zukunft“. Er wurde Anfang des 19. Jahrhunderts (1912 bis 1916) mit Unterstützung des halleschen Stadtbaurates „Wilhelm Jost“ zur Entlastung des Südfriedhofes geplant und errichtet.

Der Gertraudenfriedhof steht als Gesamtanlage unter Denkmalschutz und gehört zu den bedeutendsten Friedhofsanlagen aus dem ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts in Deutschland. Er war von Anfang an als Gesamtkunstwerk geplant, bei dem Landschaftsarten, Architektur und bildende Kunst eine Einheit verkörpern sollten.

2. Bauzustand

Die Bebauung des Gertraudenfriedhofes gliedert sich in folgende Hauptbauwerke:

- Gebäudeensemble bestehend aus Großer Feierhalle mit seitlich angrenzenden zweiflügligen Säulengängen in Form einer griechischen Stoa mit kapellenartigen Kopfbauten sowie rückseitig an der Feierhalle ausgegliederten Seitenflügel mit Kolumbarium und Krematorium
- Freitreppenanlagen und Rampenaufgänge mit daran angrenzenden Stützwänden aus natursteinverblendetem Ziegelmauerwerk
- Wasseranlage als natursteingefasstes Freigewässer
- Umlaufende Einfriedung aus Ziegelmauerwerk, Kolonnaden führen zum Eingangsbereich der Feierhalle
- Schlichte Dienstgebäude in Verwaltungsnutzung der Abt. Stadtgrün mit Garagen

Der bauliche Zustand der Gebäude und der dazugehörigen Außenanlagen ist seit Jahrzehnten in einem sehr desolaten Zustand und es bedarf einer dringenden komplexen Sanierung.

Im Jahr 2014 feiert der Gertraudenfriedhof sein 100-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum ist Anlass, in den kommenden Jahren die dringenden Sanierungsmaßnahmen der Gebäude und Außenanlagen voran zu bringen, um damit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Friedhofskultur und zur Erhaltung des Denkmals zu leisten.

3. Erläuterung der geplanten Maßnahmen

Die Umsetzung des Gesamtkonzeptes erfolgt über mehrere Teilprojekte. Teilprojekt I ist zeitlich prioritär und umfasst die Sanierung der desolaten Kolonnaden im Eingangsbereich und den Abriss des angrenzenden Pförtnerhäuschens. Hierüber soll ein separater Baubeschluss gefasst werden (s. Vorlage V/2013/11590).

Im Anschluss an Teilprojekt I erfolgt die Realisierung des Teilprojekts II, welches Gegenstand dieser Vorlage ist.

Das Teilprojekt II gliedert sich in die Bauabschnitte 1. – 3.

Seitenflügel (1. BA)
Die Seitenflügel inklusive der kopfseitigen Kapitellbauten fassen den Vorplatz vor der Feierhalle ein. Es wird nur die Fassade saniert und instandgesetzt, die angrenzende Feierhalle wird nicht berücksichtigt.

Zuwegungen und Stützmauern (2. BA)
Die Zuwegung zum Vorplatz und der Feierhalle erfolgt über Treppen- und Rampenaufgänge. Zu diesen Treppen und Rampenaufgängen gehören auch die angrenzenden Stützwände. Hier ist ein Neuaufbau der Stützwände mittels Stahlbetonkern in Verwendung von Verblendsteinen vorgesehen. Dabei werden die Treppen- und Rampenaufgänge zurückgebaut und nach Errichten der Stützwände wieder analog des Bestandes aufgebaut.

Vorplatz und Schmucksäulen (3. BA)
Auf dem Vorplatz befinden sich zwei stark sanierungsbedürftige Schmucksäulen. Der Vorplatz besteht aus unterschiedlichen Befestigungen. Es ist eine Abgrabung des Bodenaufbaues bis auf einen versickerungsfähigen Untergrund notwendig. Anschließend erfolgt ein Neuaufbau als wassergebundene Wegedecke in oberseitiger Feinsplittung. Zusätzlich ist die Erneuerung der Grundleitungen für die Platz- und Gebäudeentwässerung geplant sowie die Schaffung von Einlaufpunkten zur Wasserführung und Ableitung von Starkregenfällen und Tauwasser.

Alle Arbeiten erfolgen laut restauratorischem Gutachten und denkmalrechtlicher Genehmigung.

4. Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt aus den Mitteln der Ruherechtsentschädigung nach dem Gräbergesetz.

Bezeichnung	**HH2013**
Sanierung und Instandsetzung Gertraudenfriedhof	868.105,00 €
Zuweisungen vom Bund, Ruherechtsentschädigung	868.105,00 €

Die Planungsleistungen sollen 2013 beginnen und die ausschreibungsreifen Projekte bis Dezember 2013 vorliegen. Die Baumaßnahme wird 2014 beginnen und abgeschlossen werden.